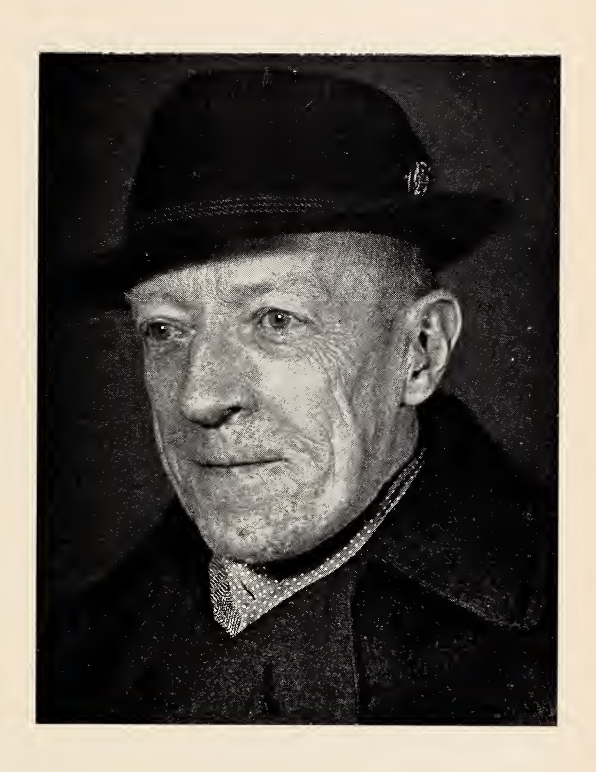
BONNER
ZOOLOGISCHE BEITRÄGE

Heft 2 | Jahrgang 23 | 1972

Prof. Dr. Adolf von Jordans
80 Jahre



Am 29. April 1972 vollendete Professor Dr. Adolf von Jordans auf Burg Morenhoven sein 80. Lebensjahr. Er war der engste Mitarbeiter von Alexander Koenig und dessen unmittelbarer Nachfolger als Direktor unseres Institutes bis zum Jahre 1957. Er gehört zu den Begründern der „Bonner zoologischen Beiträge" und blieb ihnen bis zu seiner Pensionierung als Mitherausgeber verbunden. Alle Freunde und Kollegen bringen ihm ihre herzlichsten Wünsche zum Geburtstag dar.

Adolf von Jordans lernte Alexander Koenig schon vor 60 Jahren kennen, als er in Bonn studierte und dann — 1914 — mit einer Arbeit über die Vögel Mallorcas promovierte. Er hatte das Glück, in Koenig nicht nur einen Gleichgesinnten zu finden, dessen glühendes Interesse ebenfalls der mediterranen Vogelwelt galt, sondern auch einen Mäzen, der ihn in seinem Eifer als Ornithologe vielseitig fördern konnte. Und Alexander Koenig durfte sich ebenso glücklich preisen, in dem jungen Dr. von Jordans einen verständnisvollen Helfer beim Aufbau seines Museums gewonnen zu haben, der sich unermüdlich und wirkungsvoll für die Bereicherung der Sammlungen einsetzte. Adolf von Jordans genoß wie kein anderer das Vertrauen Koenigs bis zu dessen Tode, mehr noch, Koenig vergalt ihm seine Treue mit aufrichtiger Freundschaft. Sie war mitbegründet im gemeinsamen Streben um die Sicherung des Museums, an der Adolf von Jordans gewichtigen Anteil hatte: als

Bevollmächtigter Koenigs führte er mit großem Geschick die Verhandlungen mit dem Deutschen Reich und brachte es trotz außerordentlicher Schwierigkeiten zuwege, daß Alexander Koenigs Privatsammlung in dem Monumentalbau an der Koblenzer Straße im Jahre 1929 in das Eigentum und die Obhut des Deutschen Reiches überging. Wenn sich heute die private Vogelsammlung Koenigs, die zunächst nur von A. von Jordans, später auch noch von F. Neubaur betreut wurde, zu einem zoologischen Forschungsinstitut mit 14 Wissenschaftlern entwickelt hat, so ist dies nicht zuletzt das Verdienst unseres verehrten Jubilars, der sich durch sein freundliches und immer hilfsbereites Wesen der Zuneigung aller seiner Mitarbeiter und Helfer stets gewiß sein durfte. Noch immer gilt sein reges Interesse dem Museum Alexander Koenig, kennt er doch wie kein anderer die Vögel und Säugetiere, die den Inhalt unserer Schausammlung ausmachen und in ihrer Mannigfaltigkeit und prachtvollen Darstellung das Institut in der Öffentlichkeit repräsentieren. Er hat auch die Entwicklung der heute reich besetzten entomologischen Abteilung unseres Museums eingeleitet, als er die Gelegenheit ausfindig machte und nutzte, die ostpaläarktische Schmetterlingssammlung von Hermann Höne zu erwerben, die noch heute das Prunk- und Kernstück dieser Abteilung ist.

Adolf von Jordans hat kritische Zeiten glücklich überstanden, angefangen von Bedrohungen im Dritten Reich und der Zerbombung seiner Wohnung am 4. 2. 1945, als er selbst mit seiner Familie im Keller saß und das Haus über ihm zusammenstürzte, bis hin zu schweren Erkrankungen, die manch einen hätten verzweifeln lassen. Er hat solche Fährnisse nicht nur in aufrechter und zuversichtlicher Haltung gemeistert, sondern sich auch bis heute eine bewundernswerte jugendliche Spannkraft bewahrt, die ihm feldornithologische Beobachtungen, die fleißige Ausübung der Jagd und Reisen in die geliebten mediterranen Gefilde in bunter Abwechslung erlaubt. So möge ihm noch oftmals die Sonne Capris lächeln, die ihn jedes Frühjahr gen Süden lockt und gewiß oft die Erinnerung an die begeisterten Schilderungen weckt, mit denen schon vor 86 Jahren Alexander Koenig die reizvolle Vogelwelt und einzigartige Schönheit dieser Insel gepriesen hat.

Günther Niethammer